

Bettwanzen breiten sich aus

Experten warnen vor der Ausbreitung von Bettwanzen. Hier finden Sie Tipps, wie man sie erkennt, sich vor ihnen schützt und sie wirksam bekämpft.



Bettwanzenpopulation, Quelle: Adam Cuerden

Sind Bettwanzen überhaupt ein aktuelles Problem?

Durch die leichte Verfügbarkeit und Anwendung von hochwirksamen Insektiziden waren Bettwanzen nach dem Zweiten Weltkrieg in der westlichen Welt kaum noch ein Problem. Im Laufe der 90er Jahre nahm der Befall in Hotels, Herbergen und privaten Wohnungen jedoch wieder deutlich zu. Ursache dafür ist nicht ein Absinken des Hygienestandards. Es ist vielmehr ein unangenehmer Nebeneffekt der globalisierten Welt: meist werden Eier, Larven und Wanzen aus anderen Ländern eingeschleppt, in Reisegepäck und Mitbringseln, vor allem aber durch den nationalen und internationalen Handel, insbesondere den mit Gebrauchtwagen. Das Verbot einiger Wirkstoffe und Resistenzen gegenüber den in den letzten Jahrzehnten eingesetzten Pestiziden tun ihr Übriges. Auch in Nordamerika, Australien, Dänemark und der Schweiz nimmt der Befall wieder zu, in New York und Vancouver gelten sie schon als Plage.

Was sind Bettwanzen?

Von den ca. 80 bekannten Wanzenarten hat in Deutschland für den Menschen nur die Bettwanze (*Cimex lectularius*) Bedeutung. Die fast blinden Tiere sind nachtaktiv und flugunfähig und werden von Körperwärme, Kohlendioxid und Körpergeruch angezogen. Sie sind mit einem Meter je Minute ziemlich mobil. Bettwanzen sind Zivilisationsfolger, das heißt, sie sind weitgehend an den Menschen und die ihn umgebenden Tiere gebunden. Sie leben in Städten, zum Teil in Wohnungen, welche an die Brutplätze verwilderter Tauben angrenzen. Außerdem halten sie sich in Ställen sowie in Säugerbauten und Vogelbruthöhlen im Freiland auf. Sie zählen zu den Parasiten und befallen vorzugsweise den Menschen. Nur in Ausnahmesituationen werden andere Warmblüter wie Hund und Katze, aufgesucht. Der Blutsaugakt dauert zwischen 3 und 10 Minuten. Bettwanzen können, abhängig von Temperatur und Nahrungsangebot, zwischen 9 und 18 Monaten alt werden und bis zu einem halben Jahr ohne eine Blutmahlzeit überleben.

Wie sehen Bettwanzen aus?

Bettwanzen, auch Hauswanzen genannt, zählen zur Familie der Plattwanzen (Cimicidae). Wie die Zuordnung vermuten lässt, sind sie sehr flach, haben einen birnenförmigen Körper und sind im ausgewachsenen Zustand 4-6 Millimeter groß. Die sechsbeinigen erwachsenen Bettwanzen sind rot-braun, jüngere eher blässlich. Vollgesogen mit Blut sind Bettwanzen verdickt und erreichen eine Größe von 5 bis 9 Millimeter. In diesem Zustand haben sie eine rote bis schwarze Farbe.



Bettwanze im hungrigen Zustand
Quelle: Cem Topçu



Blutmahlzeit einer Bettwanze,
Quelle: Centers for Disease Control and Prevention's Public Health Image Lib.

Wie erkennt man die Bisse von Bettwanzen und welche Folgen haben sie?



Wanzenstraße,
Quelle: Oliver Arend

Bettwanzen schlagen in der Regel nur nachts zu, während die betroffene Person schläft. Beim Einstich sondern sie betäubende Substanzen ab, so dass der Stich zunächst nicht bemerkt wird. Man findet Bettwanzenstiche meist an unbedeckten Körperteilen wie Armen und Beinen. Dabei können sie von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich aussehen. Es gibt Menschen, bei denen die Einstiche nicht sichtbar werden, andere reagieren jedoch stark allergisch.

Während ein einzelner Bettwanzen-Stich häufig wie ein normaler Insektenstich aussieht und auf den ersten Blick nicht von diesem unterschieden werden kann, so ist das Bild der sogenannten „Wanzenstraße“ ein deutlicher Hinweis auf einen Bettwanzenbefall:

weil Wanzen einige Male stechen müssen, bevor sie erfolgreich Blut saugen, erkennt man sie daran, dass sie in einer Gruppe von mehreren Stichen, den sogenannten Wanzenstraßen, angesiedelt sind. In der Regel ist die Rötung und Schwellung bei den Einstichen und eine leichte flächige Rötung im Bereich um die Wanzenstraße gut erkennbar. Bei empfindlichen Menschen kann es zu einer starken Überreaktion mit Quaddeln und starkem Juckreiz (Urtikaria) bis hin zum seltenen anaphylaktischen Schock kommen. Bettwanzen sondern beim Stechen einen Stoff ab, der neben Schlafstörungen auch starke allergische Reaktionen verursachen kann. Fast immer kommt es zu heftigem Juckreiz an der Einstichstelle, der bis zu 10 Tage andauern kann und aufgrund des Kratzens zu einer bakteriellen Entzündung führen kann.

Meistens sind die Stiche am nächsten Morgen sichtbar, häufig kommt es auch zu einer zeitlichen Verzögerung von mehreren Tagen.

Übertragen Bettwanzen auch Krankheiten?



Der Einstich der Bettwanze, Quellen: Piotr Naskrecki und Jiří Humpolíček

Anders als Zecken übertragen Bettwanzen durch ihren Biss keine Krankheitserreger. Nicht abschließend geklärt ist allerdings, ob sie mit dem Hepatitis-B-Virus infiziert und zum Überträger der Krankheit werden können. Durch das Kratzen an den Stichstellen kann es allerdings zu Entzündungen kommen.

Wo verstecken sich Bettwanzen?

Bettwanzen sind nachtaktiv und treten hauptsächlich in bewohnten und geschlossenen Räumen auf. Sie leben dort, wo sich regelmäßig ein potenzieller Wirt aufhält, also meistens im Schlafzimmer. Sie verlassen ihre Verstecke zur "Nahrungsaufnahme" und kehren nach dem Blutsaugen zurück in ihr Versteck: vor allem im Bett, hinter Bildern, abstehenden Tapetenrändern, Fußleisten, Lichtschaltern, Möbelfugen, Ritzen und Spalten. Aber auch Jalousienkästen oder Gardinenvorrichtungen sind beliebte Aufenthaltsorte. In diesen Verstecken legen die Bettwanzen auch ihre Eier ab.

Wie breiten sich Bettwanzen aus?

Die Wanzen werden passiv übertragen, also durch Gegenstände wie gebrauchte Möbelstücke, Wandteppiche, Spiegel, Bilder, CD-Hüllen und Reisegepäck. Sie können unbemerkt in Koffern und Taschen mitreisen, vor allem aber auch in Kartons auf Lastwagen, Schiffen, Zügen und Flugzeugen. Ausserdem können Vogelnester Brutstätten von Bettwanzen sein. Da die Schädlinge Häuserwände entlang krabbeln können, kann es passieren, dass sie von einem Nest oder auch von einem von Haustauben bewohnten Dachboden aus in die Wohnung gelangen. Nur in Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass sich die Tiere auch auf der Kleidung der Betroffenen oder Haustieren aufhalten und hierdurch übertragen werden. Ermitteln Sie daher (möglichst in Zusammenarbeit mit einem Schädlingsbekämpfer) unbedingt die Ursache des Befalls, um die Quelle dauerhaft zu beseitigen.



Elektronenmikroskopische Aufnahme einer Bettwanzen-Unterseite;
Quelle: Centers for Disease Control and Prevention's Public Health Image Library

Wie kann man sich vor Bettwanzen schützen?

Da Bettwanzen nicht fliegen können, verbreiten sich in der Regel über mitgeführte Gegenstände.

- Achten Sie beim Kauf gebrauchter Gegenstände wie Matratzen, Möbel, Bilder, CDs oder Büchern auf Spuren von Bettwanzen (Kotspuren, Eier oder Häutungshüllen).
- Nehmen Sie keine gebrauchten Möbel von der Straße oder dem Sperrmüll mit.
- Befindet sich eine befallene Ware bereits in der Wohnung, machen Sie sie unbrauchbar und entsorgen Sie sie dicht verpackt in Plastiktüten.
- Untersuchen Sie auch auf Reisen Ihre Unterkunft auf Bettwanzenspuren und stellen Sie Koffer nicht in unmittelbarer Nähe des Bettes ab. Taschen und Koffer sollten immer geschlossen sein, um den Bettwanzen das Hineinkrabbeln zu erschweren.
- Achten Sie auf Stiche.
- Verlangen Sie unverzüglich ein anderes Zimmer, wenn Sie Hinweise auf Bettwanzen finden.
- Bei einem Verdacht auf Wanzen im Gepäck, achten Sie nach der Rückkehr sorgfältig darauf, dass keine Tiere in Ihre Wohnung gelangen. Bei Textilien kann eine Reinigung mit sehr heißem Wasser zusätzlich Sicherheit bieten.

Wie bekämpft man Bettwanzen?



Gefahrensymbole für reizende und gesundheitsschädliche Biozid-Produkte

Führen Sie eine Schädlingsbekämpfung nicht selbst durch! Bei einem Befall ist ein professioneller Schädlingsbekämpfer gefragt. Durch den unsachgemäßen Einsatz von Pestiziden, deren Einsatz zur Bekämpfung von Bettwanzen nahezu unvermeidlich ist, kann es zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen kommen. Außerdem kann der Kammerjäger weitere Tipps zur Vorsorge geben und erläutern, ob und wann die mit Insektiziden behandelten Räume wieder genutzt werden können. Schädlingsbekämpfer in ihrer Nähe finden Sie zum Beispiel auf den Internetseiten des Deutschen Schädlingsbekämpfer-Verbands.

Weil bei einer einzigen Behandlung nicht alle Bettwanzen getötet werden und zudem die Eier sehr widerstandsfähig sind, sind mehrer Behandlungen nötig. Achtung: Bettwanzen können monatelang hungern, so dass auch für längere Zeit unbewohnte Räume durchaus noch mit Wanzen befallen sein können.

Zunächst müssen Möbel auseinanderggebaut, Ritzen mit Silikon zugestopft und die Matratze möglicherweise ausgewechselt werden. Gegenstände mit Wanzenbefall müssen umgehend aus der Wohnung entfernt werden, jedoch auf keinen Fall unbehandelt (Verschleppungsgefahr!). Sie sollten mindestens vorher in eine dichte Plastiktüte verpackt und diese zugeklebt werden.

Stark befallene Möbelstücke wie Matratzen, Sofagarnituren oder Kinderbetten, bei denen eine intensive und großflächige Behandlung mit einem Insektizid durchgeführt wurde, sollten aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes entsorgt werden.

Wie lange dauert es, bis ein Bettwanzenbefall endgültig beseitigt ist?

Die Bekämpfung eines Befalls erfordert in der Regel mehrere Behandlungen, die in zeitlichen Abständen von ca. zwei Wochen durchgeführt werden. Die Anzahl der Behandlungen ist abhängig von der Stärke des Befalls und Ihrer Mitarbeit.



Rickard Ignell, Swedish University of Agricultural Sciences

Darf ich mich nach einer chemischen Behandlung noch in der Wohnung/im Schlafzimmer aufhalten?

Die vom professionellen Schädlingsbekämpfer gezielt ausgebrachten und zugelassenen Insektizide können in Ausnahmefällen zu Reizungen beispielsweise der Atemwege führen. Sie sollten jedoch nicht weggewischt werden, weil diese auf Grund ihrer Langzeitwirkung noch auf herumlaufende Wanzen wirken. Reinigen Sie daher nur Gebrauchsoberflächen oder Hautkontaktstellen wie Tische und Ablagen und tun Sie dies auch erst einige Stunden nach der Ausbringung. Aus Vorsorgegründen sollten sich Babys und Kinder im Krabbelalter möglichst nicht in mit Insektiziden behandelten Räumen aufhalten. Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Schädlingsbekämpfers!

So lange sich in der Nähe von Bettwanzen regelmäßig ein potentieller Wirt aufhält, bleiben die Tiere, wo sie sind. Eine Ausbreitung in weitere Räume erfolgt erst dann, wenn ihnen keine Nahrungsquelle mehr zur Verfügung steht. Um keine Verbreitung in andere Räume zu forcieren, sollten Sie daher nach Möglichkeit weiterhin in dem befallenen Zimmer schlafen, jedoch unter Vorkehrung folgender „Sicherheitsmaßnahmen: Kleben Sie im Abstand von 50 cm zur nicht befallenen Matratze lückenlos (!) stark klebendes doppelseitiges Klebeband auf den Fußboden. Der Schädlingsbekämpfer kann Ihnen weitere Empfehlungen geben. Die Bettwanzen dürfen keine Möglichkeit haben, die Matratze zu erreichen. Auf diese Weise werden überlebende Wanzen aus ihren Verstecken über mit Insektizid behandelte Oberflächen gelockt.

Gibt es eine Alternative zur Bekämpfung mit Pestiziden?

Ja - Wanzen vertragen weder extrem niedrige noch sehr hohe Temperaturen. Mithilfe von Spezialöfen lassen sich Räume auf 50 bis 60 °C aufheizen und so innerhalb von etwa 30 Minuten die Tiere einschließlich ihrer Eier abtöten. Kleinere befallene Gegenstände wie Bilderrahmen, Bücher, CDs oder Taschen können in Folie verpackt und tiefgefroren werden. Drei Tage bei minus 18°C tötet Wanzen und Eier ab.

Im Sommer kann man befallene Gegenstände auch in einer Plastiktüte verpackt in die Sonne legen, wo die dann entstehenden Temperaturen von 50 bis 60 °C die Insekten abtöten. Sie können die Gegenstände aber auch in der Sauna bei mindestens 50 °C für eine Stunde lagern.

Wanzen können mit dem Staubsauger abgesaugt werden. Benutzen Sie aber nur Beutel-Staubsauger! Nach jedem Saugen muss der Beutel, fest verschlossen in einem dichten Plastikbeutel, über Nacht im Tiefkühlfach eingefroren werden.

Ist eine Nachsorge erforderlich?

Führen Sie unbedingt regelmäßige sorgfältige Nachkontrollen durch!

- Markieren Sie vorhandene Kotspuren auf festen Oberflächen, damit Sie möglicherweise neu abgesetzte Spuren sofort identifizieren können.
- Achten Sie auf Stiche.
- Überprüfen Sie Ihr Bett auf Blutspuren.
- Suchen Sie gezielt nach lebenden Tieren.
- Informieren Sie unverzüglich den Schädlingsbekämpfer, wenn Sie fündig geworden sind.

Wie behandelt man Bettwanzen-Stiche?

Die Behandlung der akuten Stiche erfolgt in der Regel symptomatisch als Juckreiz- und Entzündungsstillung. Dabei werden Medikamente und Salben eingesetzt, die Wirkstoffe wie Antihistaminika, Cortison oder Hydrocortison enthalten. Diese Medikamente und Salben beschleunigen den Heilungsprozess.

Aber bedenken Sie: besser als die lästigen Symptome eines Bettwanzenstichs zu bekämpfen, ist das Vermeiden eines solchen!



BirgitH / pixelio.de

Haftungsausschluss

Wir machen darauf aufmerksam, dass bei evtl. auftretenden Gesundheitsschäden sowie Sachschäden, die auf Grund dieser Hinweise entstanden sind, keinerlei Rechtsansprüche abgeleitet werden können.

Herausgeber:



Stadt Oberhausen

Bereich Gesundheit

Fachbereich Ärztlicher Dienst, Hygiene, Umweltmedizin

Ansprechpartnerin:

Monika Zirngibl, Tel. 0208/825-2697

Stand: Juli 2019